

Dialog und Diskussion mit Andreas Zumach Carola Glaser

**Mittwoch,
18.März 2026, 19.00 Uhr
Aalen, vhs im Torhaus
Paul-Ulmschneider-Saal**



Andreas Zumach

Journalist und Publizist, von 1988 bis 2020 freier Korrespondent bei den Vereinten Nationen bei der UNO in Genf, mit Schwerpunkt der Menschenrechtspolitik und des Völkerrechts, der Rüstungskontrolle und der Sicherheitspolitik. Experte für internationale Beziehungen und Konflikte, Erfahrungen in Syrien, Irak, Afghanistan, der Ukraine und dem internationalen Terrorismus. Mitgliedschaft u.a. aktiv im Beirat des Vereins „Bündnis für Gerechtigkeit zwischen Israelis und Palästinensern“. Auszeichnungen mit dem Göttinger Friedenspreis und dem Kant-Weltbürgerpreis.

Carola Glaser

vhs-Fachbereichsleiterin, politische Schwerpunkte Bildungsgerechtigkeit, Chancengerechtigkeit, Klimaschutz. Lehrtätigkeit am Goethe-Institut in Ramallah, Westjordanland, Palästinensische Autonomiegebiete. Beobachterin bei der UN-Vorbereitungskonferenz zum Atomwaffen-Sperrvertrag in New York. Mitglied der Mahnwache Ellwangen.

Was tun!

Venezuela, Ukraine...Taiwan - und was macht Europa?

80 Jahre nach seiner Begründung in der „Charta der Vereinten Nationen“ stehen das Völkerrecht und die Institution der UNO vor dem Zusammenbruch.

Mit ihren Kriegen und militärischen Interventionen gegen die Ukraine und in Venezuela verstoßen mit Russland und USA zwei ständige Mitglieder des laut Charta für die „Bewahrung des Friedens“ hauptverantwortlichen Sicherheitsrats gegen das zwischenstaatliche Gewaltverbot. Ganz offen verhöhnen die Regime in Moskau und Washington die grundlegenden Völkerrechtsprinzipien der „Souveränität und territorialen Integrität“ anderer Staaten. Sie reklamieren unverhohlen das „Recht des Stärkeren“ für sich und betreiben die Aufteilung der Welt in von ihnen beherrschten Einflusszonen.

Die Völkerrechtsverstöße der USA werden von Deutschland kritiklos geduldet oder gar offen gutgeheißen. China beschränkt sich bislang noch auf die – ebenfalls völkerrechtswidrige – Androhung von Gewalt gegen Taiwan und die Mißachtung der Rechte von Anrainerstaaten des Südchinesischen Meeres. Zudem verstoßen immer mehr Staaten – nicht nur Autokratien und Diktaturen, sondern auch Deutschland und andere westliche Demokratien – gegen die Menschenrechtsnormen, die 1948 völkerrechtlich verbindlich und mit universeller Gültigkeit vereinbart wurden.

Ist Europa willens und in der Lage, gegen diese bedrohliche Entwicklung anzusteuern und zur Rettung von Völkerrecht, UNO und universellen Menschenrechtsnormen beizutragen?

Und was müsste die Friedensbewegung dafür tun?

Eine Veranstaltung des Aktionsbündnisses Mahnwache Ellwangen, in Zusammenarbeit mit dem Aalener Friedensbündnis, pax christi Ostalb, amnesty international Ellwangen, Evangelischer Erwachsenenbildung Ostalb, Katholischer Erwachsenenbildung Ostalb, Friedensgruppe Heidenheim und der Friedenswerkstatt Mutlangen. Mit freundlicher Unterstützung von act4transformation, Aalen.

V.i.S.d.P: Aktionsbündnis Mahnwache Ellwangen, i.A.: Gerhard Schneider